

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 64 (1986)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1917, Ulrich Paul 1917, Wyss Hans 1917, Bischhausen Louis 1918, Gerber Franz 1918, Ryter Jean 1918, Utiger Samuel 1918, Voutat Ciril 1918, Born Hans 1919, Dietrich Paul 1919, Gerber Robert 1919, Häberli Karl 1919, Häusermann Henry 1919, Lenzinger Paul 1919, Müller Hans 1919, Ochsenbein Walter 1919, Oesterle Kurt 1919, Scheuner Alfred 1919, Schloser Werner 1919, Schmid Friedrich 1919, Steck Alfred 1919, Steiger Viktor 1919, Stucki Walter 1919, Wyss Rudolf 1919, Chervet Daniel 1920, Glatz Paul 1920, Meier Margrit 1920, Pflugshaupt Paul 1920, Röthlisberger Paul 1920, Sauser Ernst Hans 1920, Schöni Margrit 1920, Wanner Getrud 1920, Engeloeh Walter 1921, Gutersohn Alfred 1921, Nobs Hans 1921, Schletti Peter 1921, Schmid Walter 1921, Untersee Victor 1921, von Bergen Albert 1921, Weber Hans 1921, Wenger Hans 1921, Büchi Hans 1922, Dürrenmatt Willy 1922, Grossenbacher Gottfried 1922, Gygax Fritz 1922, Kaiser Rolf 1922, Sprenger Anton 1922, Widmer Harald 1922, Fleuti Adolf 1923, Münger Walter 1923, Reusser Hans 1923, Schenker Ernst 1923, Schweingruber Edwin 1923, Türlér Hans 1923, Ulmer Paul 1923, Weber Ernst 1923, Cardinaux Robert 1924, Dähler Ernst 1924, Frey Max 1924, Gassmann Arnold 1924, Gauthey Jeanne 1924, Jasienski Stephan 1924, Kappeler Franz 1924, Klingelfuss Gustav 1924, Schütz Hermann 1924, Stähli Rudolf 1924, Trachsel Walter 1924, Baumann Alfred 1925, Gosteli Walter 1925, Hegi Erich 1925, Mischler Walter 1925, Schneider Alfred 1925, Straub Werner 1925, Vallotton Henry 1925, Wegmüller Friedrich 1925, Bikle Arnold 1926, Guanella Guido 1926, Mischon Georg 1926, Plumettaz Albert 1926, Weber Heinrich 1926, Zaugg Otto 1926.

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, dem 1. Oktober 1986, 20.00 Uhr im Burgerratssaal des Casinos. Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

I. Geschäftlicher Teil

1. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der folgenden Mitglieder: Walter Müller, E 1934, gestorben am 7. September 1986; Paul Ritter, E 1932, gestorben am 6. April 1986; Simon Burkhardt, E 1964, gestorben am 28. September 1986.

Alle in den CN Nr. 10 publizierten neuen Mitglieder werden aufgenommen und vom Präsidenten herzlich begrüsst; der Applaus der Versammlung gilt allen Anwesenden, vor allem aber dem extra aus dem Lötschental und sogar in Begleitung seines Chefs Josef Ebener angereisten Hüttenwart Pius Bellwald.

2. Abgeordnete für AV

vom 18./19. Oktober in Solothurn

Die Sektion hat Anrecht auf Entsendung von fünf Abgeordneten. Usus- und vereinbarungsgemäss kommen zwei Delegierte aus dem Vorstand, eine Delegierte aus der Frauengruppe und zwei Delegierte aus der Sektion. Die Ersatzdelegierten des einen Jahres werden zu Delegierten des folgenden Jahres, so dass in der Regel nur Ersatzdelegierte zu wählen sind. Nun sind Ersatzdelegierte vom letzten Jahr in den Vorstand nachgerückt, weshalb als Vertreter der Sektion diesmal sowohl Delegierte wie Ersatzdelegierte bestimmt werden müssen. Die Versammlung heisst die Nominierungen einstimmig gut, so dass die Sektion vertreten sein wird durch Kurt

Velos – Motos

aus dem Fachgeschäft

F. Feierabend

Seftigenstrasse 83
3007 Bern, Telefon 45 02 25

Wüthrich und Hanni Herrmann (Vorstand), Tru Hess (Frauengruppe) sowie Hansruedi Hediger und Fritz Kohler. Als Ersatzabgeordnete werden gewählt Gertrud Christoffel (Frauengruppe) sowie Ernst Rothenbühler und Heinz Steinmann.

3. Traktanden der AV vom 18./19. Oktober in Solothurn

Der Präsident gibt kurz einige Erläuterungen zu einzelnen der in den «Alpen» vom August 1986 publizierten Traktanden.

Die Sektion Bern wird der Schaffung einer Halbtagesstelle für einen Fachmann zum Schutz der Gebirgswelt zustimmen, da es ausgeschlossen ist, dass ein ehrenamtliches CC-Mitglied die in diesem Zusammenhang anfallenden Aufgaben erfüllen und die nötigen Funktionen ausüben kann. Gedacht ist an eine Position ähnlich derjenigen der beiden Redaktoren der «Alpen». Damit wird sich der SAC wirksam dem Schutz unserer Gebirgswelt annehmen können.

Im weiteren wird die AV dem Nachsubventionsbegehren der Sektion Monte Rosa in der Grössenordnung von 50 000 bis 70 000 Franken zustimmen müssen, damit diese auf die kommende Saison hin in der Monte-Rosa-Hütte wieder eine funktionierende WC-Anlage erstellen kann, weil der Versuch mit chemischen Toiletten misslungen ist.

II. Teil

Unter dem Titel «Versuche und Erfolg in Nepal» berichtet Karl Kobler, Mitglied unserer Sektion, Bergführer und JO-Leiter, von seinen Trekking- und Bergerlebnissen. Auf einer mehrwöchigen Wanderung hat er Gipfel bestiegen, Besteigungsversuche unternommen und ein nächstes Projekt rekonstruiert, vor allem aber Land und Leute kennengelernt. Nur knapp kommentiert er seine wunderschönen, von ebensolcher Musik untermalten Aufnahmen. Er muss sich mit den Nepali, Sherpas und Tibetern gut verstanden haben, dass ihm so faszinierende Bilder von

diesen Menschen gelingen konnten. Ebenso eindrucklich die kleinen Einzelheiten aus Architektur und Natur, die endlosen Reisterrassen und natürlich die grossartigen Berge, von denen der Nuptse tatsächlich der schönste ist. Lang anhaltender Applaus bewies dem Referenten, dass er sein Publikum zu begeistern vermochte.

Die Protokollführerin:
Ursula Jordi

Berghaus auf Gorneren/Griesalp des Vereins Philadelphia

Der Hüttenchef hat mitgeteilt, dass im Berghaus auf Gorneren kein Winterbetrieb mehr aufrechterhalten bleibt.

Seit dem letzten Jahr besteht die Möglichkeit, im Hotel «Griesalp» zu übernachten, das ganzjährig geöffnet ist. Tel. 033 76 12 31.

Rucksack-«Erläsete»

anlässlich der Sektionsversammlung vom Mittwoch, dem 7. Januar 1987. Was tun unsere SACler in ihrer Freizeit, wenn sie nicht gerade bergsteigen? Das fragten wir uns anlässlich unserer letztjährigen Rucksack-«Erläsete» und konnten darauf ein paar ganz interessante Diavorträge sehen. Wir möchten dieses Thema gerne noch einmal bringen und Euch bitten, uns Eure Bilder an diesem Abend zu zeigen. Daneben freuen wir uns wie jedes Jahr auf einen kurzen, originellen Querschnitt durch unsere Tourensaison. Ich erwarte mit Interesse Euren Telefonanruf (spätestens bis Mitte Dezember) und hoffe auf ein vielseitiges Angebot für eine interessante, kurzweilige Rucksack-«Erläsete».

Hanni Herrmann, Tel. 54 07 53

Unsere Hütten

Skihaus Kübelialp, 1565 m (Saanenmöser)

Am 21./22. September 1929 wurde bei schönstem Herbstwetter unser «Kübeli» in



Anwesenheit von Honorationen und Fussvolk festlich eingeweiht. Das nach den Plänen von Architekt H. Klauser erstellte Skihaus bot damals Unterkunft für 60 Personen, 46 Plätze im Massnlager, 14 Betten in 3 Zimmern. Als Baumeister wirkte F. Lempen aus Zweisimmen mit 20 Männern während rund 5 Monaten von morgens 6 Uhr bis abends 19 Uhr. Das schmucke Werk ehrte die Arbeit und den Einsatz.

Ursprünglich war ein etwas kleinerer Bau vorgesehen, doch die Weitsicht des damaligen Vorstandes und die dem aufkom-

menden Skisport wohlgesinnten Mitglieder der Sektion entschieden sich an der Sektionsversammlung vom 5. September 1928 für den erweiterten Bau. Mit 74 zu 4 Stimmen wurde ein Baukredit von 75 000 Franken genehmigt. Ende 1929 erreichte der auf freiwilligen Spenden eröffnete Skihausfonds stolze 30 000 Franken. Die Finanzierung war damit gesichert. Seit dem Eröffnungsjahr hat das Skihaus innen wie aussen manchen Sturm erlebt. Der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen, obschon der Unterhalt nicht unterlassen wurde und auch viele Sanierungs- und



Verbesserungsarbeiten ausgeführt wurden. So finden heute bequem 75 Personen Unterkunft, die sanitären Anlagen wurden verbessert, der Elektrizitätsanschluss brachte viele Erleichterungen, und auch der Telefonanschluss fehlt nicht. In diesem Sommer wurde eine Blitzschutzanlage montiert, offensichtlich steht das Haus am richtigen Platz, hat es doch 57 Jahre ohne Schutz überlebt!

Mit der sogenannten touristischen Erschliessung hat das «Kübeli» für den Tourenfahrer etwas an Wert eingebüsst, für Winterferien, besonders für Familien mit Kindern, ist Lage und Unterkunft nach wie vor ideal. Wie die gutbesuchten Tourenwochen über das Jahresende beweisen, bietet jedoch das Skihaus auch dem Skitouristen noch viele Möglichkeiten, wenn auch der Hausberg durch die Saanerslochbahnen entweiht wurde. Obschon das «Kübeli» in seiner unmittelbaren Umgebung mit keinen Gletschern oder gleissenden Firnfeldern aufwarten kann und die Viertausender nur aus der Ferne winken, selbst ein rauschender Wasserfall fehlt, so weist es doch durchaus auch seine Schönheiten auf. Ein Aufstieg bei sternenklarer, kalter Nacht durch frischverschneite Tannen kann zum unvergesslichen Erlebnis

werden, wie auch ein Anmarsch bei dichtem Nebel und Schneefall, wenn Trolle und anderes Hexenvolk die gastliche Bleibe immer wieder verstecken.

Abschliessend möchte ich mich bei all denen bedanken, die in irgendeiner Form im «Kübeli» Hand angelegt haben und damit einen Beitrag an die gemütliche Unterkunft geleistet haben. Falls es in unserer Sektion noch Skiläufer geben sollte, die das Haus nur vom Photo her kennen, dann bieten die kommenden Wochen genügend Gelegenheit, diesem Zustand abzuhelpfen, denn ein Besuch im «Kübeli» gehört für ein Sektionsmitglied schon fast zur Allgemeinbildung! Hans Burri, Hüttenchef

JO-Ecke



Baltschiederklause

Hochtourenwoche vom 6. bis 12. Juli 1986

Leiter: Kurt Wüthrich

Führer: Peter Aellen

9 Teilnehmer

Wenn Engel reisen, weint der Himmel. In Ausserberg wurden wir von Tausenden von Regentropfen empfangen. Nach einer tüchtigen Stärkung im Restaurant wagten wir es doch noch, den Aufstieg in Angriff zu nehmen. Der Regen gab uns in den ersten Stunden das Geleit, so dass wir, oben angekommen, kaum noch einen trockenen Flecken an uns hatten.

Am Montag liess der Regen zwar nach, dafür wandelten wir nun im Nebel und Schneetreiben gegen das Breitlauihorn. Die Kälte und die Nebelsuppe trieben uns aber hundert Höhenmeter unterhalb des Gipfels wieder der Hütte zu. Am nächsten Tag bestiegen wir das Jägihorn. Nach langer Genussklettereie erreichten wir alle, trotz Steinschlag und drohender Wetterlage, heil den Gipfel. Der Abstieg wurde uns durch Nebel erschwert, so dass wir erst um 20 Uhr die Hütte erreichten. Dort offerierte uns die flotte Bewartung, Xaver und Marie-Therese, trotzdem noch ein gu-